www.wsr.co.at

Wiener Seniorenkurier

Informationen des WSR im März 2019

Bezirksparteiobmann LAbg. Stefan Berger

Politik

Proteste gegen Flüchtlingsheim im Hotel Favorita

Seite 3

Im Portrait

Toni Mahdalik, Klubobmann und Verkehrssprecher der FPÖ Wien

Seiten 2 und 3

Termine

Stammtische und WSR-Veranstaltungen im März 2019

Seiten 6 und 7

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b. | Impressum Seite 7

Obmann des Wiener Seniorenringes

Johann Herzog

SPÖ: weiter wursteln wie bisher ...

Mindestsicherung, Sicherheit, Bildung - für Ludwig alles in bester Ordnung

Wiens Bgm. Ludwig bekräftigte, dass die Wiener SPÖ das neue Mindestsicherungsgesetz nicht umsetzen will. Ludwig will also Wien als Weltsozialamt weiterführen. Das ist erschreckend, da Wien durch die Willkommenspolitik der rot-grünen Stadtregierung weltweit als Oase für Armutszuwanderer, Gastarbeitslose und Sozialflüchtlinge gilt, wodurch die Gebührenerhöhungen für die Wiener und die Schulden der Stadt neue Rekordwerte erreichen.

Auch in Sicherheits-, Asyl- und Islamisierungsfragen wirkt Ludwig planlos und überfordert. Unüberlegte 'Schnapsideen' wie etwa ein wienweites Waffenverbot zeigen deutlich: die Wiener SPÖ hat keine Antworten auf die von ihr verursachten Missstände. Einerseits Frauen schützen zu wollen, andererseits gegen die Abschiebung jeden Täters zu kämpfen, ist hochgradig unglaubwürdig.

Dass es keine Konzepte für bessere Bildung oder gegen die eskalierende Gewalt an Wiens Schulen gibt, erweckt kein Vertrauen in die aktuelle Stadtregierung. Zu sagen, 'alles sei super und wer das anders empfinde, der irre sich halt', wird zu wenig sein. Daher blickt man zuversichtlich auf das Wahljahr 2020. Denn es ist klar: Veränderungen in Wien sind nur mit der FPÖ in der nächsten Stadtregierung möglich, meint Ihr Johann Herzog

Öffi-Jahreskarte auf 385 Euro erhöhen?!

Mahdalik zu Ökostrom-Novelle: "Rot-grüne Flachgeier wollen Öffi-Jahreskarte auf 385 Euro hinaufschnalzen! Bundesregierung ist nicht für die Wiener Misswirtschaft verantwortlich."

Die SPÖ hat im Nationalrat gegen die Ökostrom-Novelle und damit gegen die Weiterführung des größten Biomasse-Kraftwerks Österreichs in Simmering gestimmt, was den Grünen aus gegebenen Gründen Gott sei Dank nicht möglich war.

"Die marode Bundes-SPÖ beschädigt so Wien, wo eine ebenso desolate SPÖ-Wien die Gesetzesänderung im Interesse des Umweltschutzes als Vorwand für eine Erhöhung der Jahreskarte auf 385 Euro argumentativ missbrauchen will", warnt Wiens FPÖ-Verkehrssprecher und Klubobmann Toni Mahdalik.

"Die chronisch flache Stadtregierung hat unter anderem Rekordschulden von weit über 7(!) Milliarden Euro verbrochen und mit Skandalprojekten á la KH Nord das Geld der Wiener Steuerzahler haufenweise verbrannt", so Mahdalik, der weiter betont: "Die Misswirtschaft einer Truppe tauber Nüsse darf weder zu Lasten der Umwelt noch der Öffi-Benutzer in Wien gehen!" Damit erteilt er der 385 Euro-Jahreskarte eine scharfe Absage.

Im Portrait:

Toni Mahdalik

Klubobmann der FPÖ Wien

Kontakt

Mail: toni.mahdalik(at)fpoe.at
Tel: +43 (1) / 4000/81797
/toni.mahdalik

Geht Toni Mahdalik im Gemeinderat ans Rednerpult, muss man jederzeit mit einem kernigen „Sager" rechnen, den er der rot-grünen Stadtregierung ins Stammbuch schreibt. Seine politische Laufbahn ist eine klassische – und das ist gut so. Angefangen hat er in der Bezirksvertretung der Donaustadt, die seit vielen Jahren Heimatbezirk des gebürtigen Hernalsers ist.

FPÖ Favoriten protestiert gegen Flüchtlingsheim im Hotel Favorita!

SPÖ verschärft den Brennpunkt Favoriten

Die Bevölkerung hat genug von den Umsiedelungsplänen der roten Wiener Stadtregierung

Die Pläne von SPÖ-Stadtrat Peter Hacker, Flüchtlinge von Hietzing nach Favoriten zu verlegen, stoßen der Bezirks-FPÖ sauer auf, weshalb heute eine Protestaktion gegen das Vorhaben der SPÖ stattfand.

„Der Bezirk Favoriten hat wienweit einen der höchsten Ausländer-Anteile. Insbesondere in Innerfavoriten, wo auch das Hotel Favorita liegt, ist der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund besonders hoch", verweist der Bezirksparteiobmann der FPÖ-Favoriten, LAbg. Stefan Berger, auf die vorherrschende Problematik. Berger kritisiert, dass diese Umsiedlungspläne wohl SPÖ-intern und hinter verschlossenen Türen beschlossen wurden. „Die autochthone Bevölkerung hat es satt, dass Menschen aus aller Herren Länder geballt im Bezirk angesiedelt werden und ihnen nicht einmal die Möglichkeit gegeben wird, diesbezüglich ihre Sorgen kundzutun."

Das Leben im Bezirk sei auch von regelmäßigen Auseinandersetzungen ethnischer Gruppen geprägt. „Der öffentliche Raum wurde zwischen unterschiedlichsten Nationalitäten de facto aufgeteilt, alteingesessene Geschäftslokale mussten schließen. Dafür schießen in der Favoritner Fußgängerzone türkische Kebab-, Bekleidungs- und Friseurläden wie Pilze aus dem Boden. Ganz zu schweigen von den unhaltbaren Zuständen an öffentlichen Schulen im Bezirk, die selbst von der SPÖ-Gewerkschafterin und Lehrerin Susanne Wiesinger thematisiert wurden", weiß Berger um die Probleme im Grätzel. Leidtragende sind die Anrainer, über deren Köpfe hinweg von der SPÖ im Alleingang entschieden wurde.

„Die SPÖ verschärft mit ihren undurchdachten Maßnahmen das Potential von ethnisch-motivierten Konflikten in Favoriten. **Wir Freiheitlichen stehen hingegen kompromisslos auf der Seite der Anrainer**", betont Berger abschließend.

Sein Lebensweg führte ihn als Fußballer für einige Jahre zum Profisport. Sportlich, fair, teamorientiert – das ist der Toni auch in der Politik geblieben. Und nie um einen starken Spruch verlegen. Das macht ihn auch besonders volksnah.

Bis zu seiner Angelobung als Stadtrat 2015 war Toni Mahdalik nicht nur 10 Jahre Gemeinderat, sondern auch Pressesprecher und Landesparteisekretär. Sein Themenschwerpunkt war und ist die Wiener Verkehrs- und Planungspolitik, wo er mit der grünen Stadträtin und ihren Maßnahmen hart ins Gericht geht. Zum Rathaus kommt der nun seit 25. Jänner 2018 amtierende Klubobmann oft ganz sportlich mit dem Rad. Ein echter Politiker zum Anfassen!

Steuerzahler entlasten!

Hacker (SPÖ) weigert sich, die Mindestsicherung auf Wien umzulegen. Kostenexplosion zu Lasten der Wiener Steuerzahler muss beendet werden.

Der rote Sozialstadtrat Hacker sieht noch immer keinen Handlungsbedarf hinsichtlich Mindestsicherung. „Seine mögliche Zustimmung zur Umsetzung des bundesweiten Gesetzes macht Genosse Hacker davon abhängig, dass seine Kritikpunkte in seinem Sinn umgesetzt werden", fasst der Sozialsprecher der Wiener FPÖ, LAbg. Wolfgang Seidl, Hackers Antwort zusammen. „Das wird's unter Garantie nicht spielen", verweist Seidl auf Hackers Verpflichtung, der bundesweiten Reform Folge zu leisten.

Wien ist österreichweit trauriges Schlusslicht bei den Kosten für die Mindestsicherung. „Die Bundeshauptstadt hat mit Abstand die meisten Bezieher. Mehr als 50 % (!) davon sind keine Österreicher", erinnert Seidl an den Grund für eine derartige Kostenexplosion zu Lasten der Wiener Steuerzahler. Bis zu 700 Millionen werden pro Jahr für die Wiener Mindestsicherung aufgewendet. „Selbst diese erschreckende Zahl scheint für Hacker kein Grund zu sein, auch nur irgendetwas zu ändern. Der Wähler wird es also richten müssen und ihn von seinem Amt entbinden", schließt Seidl.

Innenminister Kickl und die Sicherheit

Österreich kann froh sein, dass es jetzt einen Innenminister hat, der Nägel mit Köpfen macht und für Sicherheit und Ordnung sorgt.

Vor allem hat Innenminister Kickl die EMRK nie in Frage gestellt. Da haben am 22. Jänner 2019 die SPÖ, Grüne und Neos nicht richtig zugehört und legen seine Worte falsch aus. Herr Minister Kickl hat nur gesagt, dass allen ausländischen Straftätern der Asylstatus aberkannt werden muss. Die in den JVA einsitzen - das sind 80-90% - müssen nach ihrer Haftentlassung ohne Wenn und Aber rigoros in ihre Herkunftsländer abgeschoben werden. Die roten und schwarzen Innenminister, die wir hatten, waren unfähig oder haben geschlafen.

Und dem Herrn Bundespräsidenten Van der Bellen sei gesagt: Er soll die Arbeit des Innenministers und des Justizministers nicht behindern, wenn ihm die Sicherheit der Österreicher am Herzen liegt. Denn er hat in seinem eigenen Arbeitsbereich genug zu tun.

Herr Innenminister Kickl, machen Sie weiter so, lassen Sie sich nicht einschüchtern und beleidigen von bösen Zungen. Bleiben Sie hart in Ihrer kompetenten Durchsetzung. Für unser aller Sicherheit in Österreich. Vor allem die Frauen werden es Ihnen bei der nächsten NR-Wahl danken.

Helmut Brunner

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des WSR decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.

WSR - Service | Info für den VOLKSBILDUNGSKREIS

Telefon 505 96 60 | 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44/3 | office@musik-der-meister.at | www.musik-der-meister.at

Montag, 11. März 2019

Beginn 15:00 Uhr
Club der guten Laune

Beginn 17:00 Uhr
"Kardiologie" - Ein Vortrag des Wiener Seniorenringes

Mittwoch, 6. März 2019

Beginn 15:00 Uhr
Heringsschmaus

Donnerstag, 14. März 2019

Beginn 15:00 Uhr
Club der guten Laune

Beginn 17:00 Uhr
"Eugen Roth"
Vortrag vonHarald Cajka

Donnerstag, 21. März 2019

Beginn 15:00 Uhr
Club der guten Laune

Beginn 17:00 Uhr
Film im Club
„Fluss ohne Wiederkehr"

Meisterregisseur Otto Preminger inszenierte im Jahr 1954 einen der ganz großen Westernklassiker. Die Hollywood-Ikonen Marilyn Monroe und Robert Mitchum glänzen in den Hauptrollen. Die gefährliche Floßfahrt im Kanada der Goldgräberzeit ist wegen der wundervollen Landschaftsbilder äußerst sehenswert, doch auch wegen der Monroe, die in ihrem ersten Western vier bemerkenswerte Songs darbietet.

Donnerstag, 28. März 2019

Beginn 15:00 Uhr
Club der guten Laune

Beginn 17:00 Uhr
Dietmar Grieser
erfolgreicher Buchautor zahlreicher Bestseller, Übersetzer, Feuilletonist

Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund!

Der Volksbildungskreis als Veranstalter der langjährigen Konzertreihe „Musik der Meister" lädt sie gerne ein, Abonnent oder Besucher unserer Konzerte zu werden und Musik alter und neuer Komponisten zu erleben und zu genießen. Es spielen für Sie u.a. das Bruckner Orchester Linz, das Grazer Philharmonische Orchester, die Polish Art Philharmonie, etc ...

Für Informationen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Volksbildungskreises, Tel.Nr. 505 96 60. (Büro: MO, MI, DO; 15 bis 18 Uhr).

Ein Hoch auf unsere WSR-Jubilare!

Große Geburtstagsfeier im Wiener Rathauskeller

Traditionell lud WSR-Obmann Johann Herzog zur großen Geburtstagsfeier in den Wiener Rathauskeller und konnte dort gemeinsam mit seiner Stellvertreterin, der zweiten Präsidentin des Wiener Landtages; Veronika Matiasek, viele Jubilare - darunter zahlreiche Achtziger und zwei flotte Neunziger - beglückwünschen.

Bei einer guten Jause und bester Stimmung genossen die vielen Geburtstagskinder den Nachmittag im Kreise der Gesinnungsgemeinschaft ganz nach dem WSR-Motto "gemeinsam statt einsam" wurde geplaudert, gelacht und natürlich auch politisiert.

Gschnas in Floridsdorf!

Ganz nach unserem Motto "Gemeinsam statt einsam!"

Die quirlige Stammtischleiterin der Floridsdorfer Senioren hat nicht nur eine flotte Line-Dance-Gruppe auf die Beine gestellt, sie hat auch maßgeblich dazu beigetragen, dass der Fasching von den Senioren in fröhlicher Runde gemeinsam gefeiert wird. Viele lustige Kostüme und beste Unterhaltung zeichneten das Floridsdorfer Gschnas unter den Fittichen von Monika aus.

Stv. Obfrau des Wiener Seniorenringes

Veronika Matiasek

2. Landtagspräsidentin

Förderparadies Wien

Grundsätzlich ist ein gut ausgebautes Vereinswesen eine Bereicherung für jede Gesellschaft.

Ob im kulturellen, sozialen, gesundheitlichen oder sportlichen Bereich – Vereine übernehmen viele Aufgaben, die das öffentliche System bereichern und entlasten. Durch eine Struktur aus zahlenden Mitgliedern und ehrenamtlichen Funktionären übernimmt ein gut geführter Verein Verantwortung und Kosten. So sollte es sein!

Die Wiener SPÖ hat sich ihr eigenes Vereinssystem gebaut. Öffentliche Aufgaben, hier im Besonderen aus den Bereichen Kultur, Jugendarbeit und Integration werden in Vereine überführt, die kaum zahlende Mitglieder haben, noch schwerpunktmäßig ehrenamtlich geführt werden. Vielmehr wird hier die Funktionärsschichte durch bezahlte, politisch zuverlässige Mitarbeiter gebildet. Das Geld dafür kommt aus dem Steuertopf - Subvention genannt. Der Vorteil liegt auf der Hand: ein Verein kann durch den Gemeinderat, und damit durch die Opposition viel weniger kontrolliert werden als eine Einrichtung des Magistrats. Darüber hinaus bietet sich hier die Möglichkeit, Parteifreunde und ihre Angehörigen zu versorgen. Zahlreiche Berichte des Bundesrechnungshofes und des Wiener Stadtrechnungshofes zeigen schwere Fehler dieses Systems regelmäßig auf. Und immer wieder stehen dabei prominente Rote im Visier. Wir Freiheitlichen haben mit der konsequenten Ablehnung der vielen Millionen an Vereinssubventionen recht behalten. Es ist höchste Zeit, dass auch in Wien die politische Erneuerung einzieht, meint Ihre Veronika Matiasek

Bez.	Datum | Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse
1				
2	Mi, 20.03., 15 h		Fr. BR Lang	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3 4 5	ACHTUNG! Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!			
6	Di, 12.03., 16 h		Fr. Grillmayer	Restaurant „Walter's Küche“ 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 13.03., 15 h		Hr. BR Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Fr, 15.03., 15 h		Fr. BR Wichmann	Cafe Restaurant „Winter“ 9, Alser Straße 30
9	Di, 05.03., 15 h		Hr. Brunner	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
10	Mo, 11.03., 16 h		Fr. BR Mikas	Cafe „Am Platzl“, Hansson-Zentrum 10, Favoritenstraße 239
10	Di, 12.03., 14 h	Gast: Michael Stumpf	Fr. Weber Fr. BR Fuchs	Cafe „Shelby“ 10, Gellertplatz 10
11	Di, 19.03., 15 h	Gast: BRätin Monika Mühlwert	Fr. BR Rauch	Restaurant „Auszeitstüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Do, 07.03., 15 h		Fr. BR Bäcker	Rest. „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 04.03., 16 h		Fr. BR Gärtner	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 28.03., 15 h		Fr. BR Blind	Restaurant „Edi's Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 13.03., 15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“ 15, Meiselstraße 13
16	Siehe 17. Bezirk		Hr. Dr. Berchtold	
17	Di, 12.03., 14.30 h		Fr. Matiasek 2. LT-Präsidentin	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
18	Siehe 17. Bezirk		Fr. Günther	
19	Do, 28.03., 15 h		Hr. Brunner	Cafe Restaurant „Graf“ 19, Billrothstraße 19
20	Mi, 06.03., 16 h	Heringsschmaus	Fr. BR Lenz	Cafe "Dresdnerhof" Dresdner Straße 126, 1200 Wien
21	Do, 07.03., 18 h	Gschnas mit Live Musik	Fr. BR Mareda	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizlg. 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 05. und 19.03., jeweils 16 - 18 h		Fr. BR Schöberl	Parteiheim 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	Jeden Freitag 9.30 bis 12.30 h	Achtung: Am Freitag, 15.3., entfällt das Frühstück (siehe Blaues Brett!)	Fr. BR Neumann T: 0699 / 88485320	Restaurant „Merkur“ im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380

Was ist los beim WSR?

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Wir wünschen allen im März geborenen Mitgliedern und Freunden des Wiener Seniorenringes alles Gute und viel Glück & Gesundheit im neuen Lebensjahr!

REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe ist der
5. März 2019!

Seniorenkegeln

„Stefan Dudas Klub"

Jeden Dienstag, 14 h - 17 h
„Asia Paradies"
1030, Gärtnergasse 9
Fr. BR Blind | 0664 / 410 70 17
Hr. BR Haager | 0676 / 673 22 70

Monatliche Führungen in der Reihe
"Kulturplätze – Kulturschätze"

Falls Interesse an den angebotenen Führungen besteht, erhalten Sie detaillierte Auskunft bei Frau Heidemarie Unterreiner
Telefon 0664/283 09 38

Wir trauern um:

Peter Hrubesch
Mag. Gerda Stockhammer
Leopold Theuer

Musikanten-Stammtisch

Wann: Montag, **4. März 2019**, 14 Uhr
(Weitere Termine: Jeden 1. Montag im Monat!)
Wo: Gasthaus „Koci", 1230, Draschestraße 81
Musikanten und Zuhörer sind herzlich willkommen.

Gemeinsames WANDERN

Drei-Berge-Wienerwald Wanderung

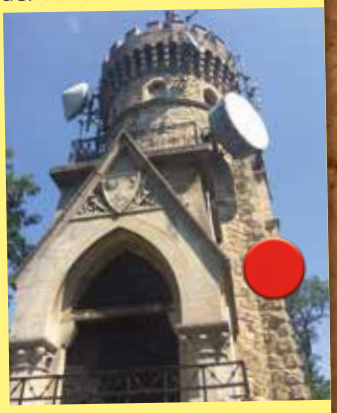
mit 2. LTG-Präs. Veronika Matiasek
am **Montag, 4. März 2019**

Alle Wanderfreunde sind zu unserer zweiten Wienerwald-Tour herzlich eingeladen. Diesmal erobern wir drei Berge, darunter die höchste Erhebung auf Wiener Boden, den Hermannskogel (542m). Unser Weg führt vom Kahlenbergerdorf über die berühmte „Nase" auf den Leopoldsberg, von dort über den Kahlenberg zum Hermannskogel zur Höhenstraße (Autobus). Gehzeit ca. 4 Stunden, Einkehr in der Schönstatt.

Treffpunkt: 09.30 Uhr; Endhaltestelle der Buslinie 400 (nach Klosterneuburg) in Heiligenstadt

Nicht vergessen: Festes Schuhwerk, Regenschutz und eventuell Stöcke (vor allem für die Abstiege)

Informationen:
0664/502 46 44



Beisammensein mit Frühstück

Jeden Freitag ab 9 Uhr 30 • 23. Bezirk,
Restaurant „Merkur" im Riverside Einkaufscenter
Frau BR Neumann, Tel. 0699/8848 53 20

ACHTUNG! Gemeinsames Mittagessen

Am **Freitag, 15.3März**, fahren wir zum **Bärenwirt** am Gieshübel.
Treffpunkt: 10.30 am Liesinger Platz, Busbahnhof (Blumengeschäft)

Einladung zum Vortrag

Mo, 11. März, 17 Uhr, im Volksbildungskreis
Prinz-Eugen-Straße 44/3, 1040 Wien

Der Obmann des Österreichischen Herzverbandes, Robert Benkö, spricht zum Thema: **Herzinfarkt – Vorbeugung und Hilfe**

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1010 Wien, Schmerlingplatz 2;
Schriftführer: Edith Schöberl, Kassier: Inge Neumann | Verlags- u. Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: Pixybay, Archiv.

WIENER SENIORENRING
1010 Wien, Schmerlingplatz 2
Telefon: 406 02 98
E-Mail: office@wsr.co.at
Web: www.wsr.co.at
Kontoverbindung | BIC: BKAUATWW
IBAN: AT641200022812207500

KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG
Rechtsanwalt Dr. Heinz Edelmann
Finanzstraf-, Steuer-, Miet-, Verwaltungs-, Verfassungs- und Grundrecht
Windmühlgasse 30/3 | 1060 Wien
Tel: 01 / 5870206 | Fax: 01 / 5872196
E-Mail: ra.dr.edelmann@sil.at

„Drillinge: Unsere Familie ganz groß"

von BR Katharina Pawkowicz-Herbert

Die Tochter des ehemaligen Wr. FPÖ-LPO Dr. Rainer Pawkowicz hat im Jahr 2011 mit 30 Jahren Drillinge geboren und berichtet sehr anschaulich über ihre Erlebnisse, von der Nachricht über Schwangerschaft, Geburt und Krankenhaus bis zu den ersten Jahren zu Hause. Sie ist verheiratet, hat neben den Drillingen eine ältere Tochter, lebt in Niederösterreich und arbeitet als Angestellte in der Freiheitlichen Akademie Wien.

Das Buch ist bei allen großen Buchhändlern (Thalia, Weltbild, Amazon, Morawa, usw.) auf Bestellung erhältlich. Anfragen können Sie aber auch gerne direkt an den WSR richten. (ISBN 9783744886062)

Preis: Buch (Taschenbuch) € 29,80

Mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Peking

organisiert und geleitet von ALLIANCE FOR NATURE® in Kooperation mit dem Reisebüro Zuklin

Termin: 7. bis 25. Juli 2019

Anmeldeschluss: 30. März 2019

Dem Mythos auf der Spur – in einer außergewöhnlichen Welterbe-Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau über die Mongolei bis nach Peking. Neben dem Baikalsee werden eine Reihe weiterer UNESCO-Welterbestätten besichtigt, unter anderem der Kreml samt Rotem Platz in Moskau, Karakorum in der Mongolei, die Verbotene Stadt in Peking und die Große Mauer. Eine genaue Reisebeschreibung entnehmen Sie bitte dem Detailprogramm (erhältlich im Reisebüro Zuklin).

Fotos: Archiv Alliance For Nature®

Anmeldung und weitere Auskünfte:
Alliance For Nature® – Allianz für Natur, A-1160 Wien, Thaliastraße 7, Tel: 01 893 92 98 oder 0676 419 49 19; Email: office@AllianceForNature.at

Veran stalter: Zuklin Reisebüro GesmbH & Co KG
1010 Wien, Herrengasse 6-8, Stiege 1, 2. Stock, Tür 17
Telefon: 01 534 57 0; E-Mail: office@zuklin.at

Änderungen im Programmablauf und / oder Preiserhöhung behält sich der Veranstalter ausdrücklich vor!

Wiener Seniorenring

Schmerlingplatz 2, 1010 Wien
Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: office@wsr.co.at
Internet: www.wsr.co.at

www.wsr.co.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname	Familienname	Titel
Geburtsdatum	Telefonnummer	E-Mailadresse
Postleitzahl Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post ❑ E-Mail ❑ SMS ❑ WhatsApp ❑. * Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Schmerlingplatz 2, 1010 Wien

FPÖ Mitglied * ❑ ja ❑ nein * Zutreffendes bitte ankreuzen!	Ort, Datum Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring
(WSR)

Schmerlingplatz 2
1010 Wien